

Inhalt	Seite
Aus Sachsen-Anhalt	
• 10. Landesgesundheitskonferenz – ein Resümee	1
• LAV-Fokusbericht Gesundheitsziele erschienen	2
• „Schatzsuche“-Programm der Techniker Krankenkasse	3
• Großer Bedarf an Gesundheitsförderung in Sachsen-Anhalt	3
• Sachsen-Anhalts Kinder selten bei Zahnvorsorge	4
• BARMER: Kostenfreie Online-Seminare: Klimastress bei Jugendlichen?!	4
• Aktuelles aus der Landesstelle für Suchtfragen LSA	5
• Arbeitskreise der Gesundheitsziele – Resümee 2025	6
• Termine	8
Aus Forschung und Wissenschaft	
• Deutscher Herzbericht: LSA mit deutlich rückläufiger Herzinfarkt-Sterblichkeit	8
• DKV-Report 2025	8
Aus dem Bundesgebiet	
• Gesund digital	9
• BVPG-Statuskonferenz „Bewegung, Sport und Gesundheit“	9
• Tag der Rückengesundheit 2026	9
• BIÖG veröffentlicht Gesundheitstage für das Jahr 2026	10
Frohe Festtage und ein gesundes neues Jahr	10

Aus Sachsen-Anhalt

Alle Gesundheitsziele, Zielgruppe Multiplikator*innen

10. Landesgesundheitskonferenz Sachsen-Anhalt – ein Resümee

Am 29. Oktober 2025 fand die mittlerweile 10. Landesgesundheitskonferenz in Magdeburg statt. Die Konferenz stand unter dem Motto „Gesundheitsförderung und Prävention: GEMEINSAM – VERNETZT – KOMMUNAL“ und bot eine Plattform für Austausch, Vernetzung und strategische Weiterentwicklung im Sinne der fünf Gesundheitsziele. Die 100 Teilnehmenden zogen gemeinsam mit politischen Vertretungen, Kommunalvertretungen, Akteuren von Sozialversicherungsträgern, Hochschulen und vielen weiteren Akteursgruppen ein positives Fazit zur erfolgreichen Verzahnung von Gesundheitszielen und den Maßnahmen im Zuge des Präventionsgesetzes in den vergangenen zehn Jahren und die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene. Darüber hinaus konnten Erkenntnisse aus der Gesundheitsberichterstattung gezogen, von Best-Practice-Beispielen gelernt und über institutionelle Verstärkung kommunaler Gesundheitsstrukturen diskutiert werden.

Dabei ging auch ein Dank an die Arbeitskreise der Gesundheitsziele. Stellvertretend erhielten die AK-Leitungen einen Blumenstrauß der Ministerin überreicht.



v.l.n.r.: Dr. Kohlstock (Vertretung für AK- Leitung Impfen Dr. Gottschalk), Dr. Bachmann (AK-Leitung Bewegung), Frau Ministerin Grimm-Benne, Frau Kahl und Frau Brand (für AK Ernährung), Dr. Primas (AK-Leitung Zahngesundheit) (Quelle: Amann/LVG)

Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne betonte in ihrer Rede die große Bedeutung der kommunalen Gesundheitsförderung. Dabei spielen die bereits in zwölf Landkreisen und kreisfreien Städten eingesetzten Gesundheitskoordinator*innen eine essenzielle Rolle, um Präventionsmaßnahmen vor Ort zu koordinieren und die Gesundheitsziele basisnah umzusetzen.

Für eine positive Weiterentwicklung in der Zukunft waren sich die Teilnehmenden einig, dass Netzwerke auf lokaler Ebene wesentlich sind, aber gelebt, unterstützt und befördert werden müssen. Auch der Zusammenschluss verschiedener Akteure – aus Kommunalverwaltung, Gesundheitsämtern, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Trägern und weiteren Partnern gilt als Schlüssel, um die Gesundheitsziele im Sinne des Präventionsgesetzes nachhaltig und wirksam zu verankern. Damit dieser Prozess gelingt, ist die Sicherung personeller Strukturen über den ÖGD-Pakt hinaus förderlich, vor allem durch Präventions- und Gesundheitskoordinator*innen. Die Nutzung der bis in die Regionalebene vorhandenen Daten der Gesundheitsberichterstattung kann helfen, die begrenzten Ressourcen für Gesundheitsförderungsmaßnahmen zielgerichtet und bedarfsgemäß einzusetzen.

Alle Akteursgruppen vor Ort waren sich einig: die Gesundheitsziele haben an ihrer Aktualität nicht verloren und es gilt diese verstärkt in kommunalen Prozessen zu berücksichtigen.

Melanie Kahl und Mandy Weber
Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Alle Gesundheitsziele, Zielgruppe Multiplikator*innen

Fokusbericht Gesundheitsziele erschienen

Anlässlich der 10. Landesgesundheitskonferenz veröffentlicht die Gesundheitsberichterstattung des Landesamtes für Verbraucherschutz (LAV) einen Bericht zur Entwicklung der Gesundheitsziele in Sachsen-Anhalt.

Das LAV kommt in diesem Bericht zu dem Ergebnis, dass Fortschritte in verschiedenen Teilbereichen erreicht wurden. Die Landesgesundheitsziele bleiben von hoher Relevanz und ihre Erreichung sollte weiterhin bei gesundheitspolitischen Entscheidungen berücksichtigt werden, um die Gesundheit der Bevölkerung in Sachsen-Anhalt zu stärken.

Weitere Informationen sind dem LAV-Bericht zur Landesgesundheitskonferenz zu entnehmen.

Quelle: Presseinformation LAV - <https://verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/das-lav/presseinformationen/presseinformationen-2025> (Stand: 05.11.2025)

Alle Gesundheitsziele, Zielgruppe Multiplikator*innen

Das "Schatzsuche"-Programm sensibilisiert Eltern unter fachlicher Anleitung für die Entwicklungsphasen und Bedürfnisse ihrer Kinder.

Elf pädagogische Fachkräfte aus acht Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt haben in Magdeburg ihre Qualifikation zur „Schatzsuche“-Referentin erfolgreich absolviert. Nach einer insgesamt sechstägigen Weiterbildung – unter anderem zu Aspekten kindlicher Entwicklung und der Kommunikation und Kooperation mit Eltern – sind sie nun befähigt, das bewährte Eltern-Programm in ihren Einrichtungen umzusetzen und Familien gezielt bei der Förderung der psychischen Widerstandsfähigkeit und Gesundheit ihrer Kinder zu unterstützen.

Zudem sensibilisiert das „Schatzsuche“-Programm Eltern für die Entwicklungsphasen und Bedürfnisse ihrer Kinder. Die Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte in Sachsen-Anhalt wird von der SozialStärken gGmbH koordiniert und in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) und der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. umgesetzt.

Für Mütter, Väter und andere Bezugspersonen, die an dem Programm teilnehmen, steht die abenteuerliche Schatzsuche als Symbol für die insgesamt sechs Treffen, in denen sie als Expertinnen und Experten ihrer Kinder sinnbildlich auf eine Reise gehen. Angeleitet von zertifizierten Fachkräften erfahren die Eltern in den Treffen mehr über die kindliche Entwicklung und Gefühlswelt.



Interessierte Einrichtungen und pädagogische Fachkräfte können sich schon jetzt unter folgendem Link für den kommenden Weiterbildungsdurchgang ab März 2026 anmelden: <https://www.schatzsuche-kita.de/bundeslaender/sachsen-anhalt/termine-basis>.

Quelle: Manuel Mohr (TK)

Manuel Mohr
Techniker Krankenkasse

Alle Gesundheitsziele, Zielgruppe Multiplikator*innen

Großer Bedarf an Gesundheitsförderung in Sachsen-Anhalt

Die Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPg) veröffentlicht in Ihren Blog Beiträge und Interviews von Expertinnen und Experten aus Prävention und Gesundheitsförderung. Im aktuellen BVPg-Blog-Beitrag der Geschäftsführerinnen der Landesvereinigung für Gesundheit (LVG), Melanie Kahl und Mandy Weber, wird der hohe Bedarf an Gesundheitsförderung in Sachsen-Anhalt hervorgehoben. Gründe sind Bevölkerungsrückgang, Alterung, hohe Armutsquoten und überdurchschnittliche Krankheits- und Sterberaten. Die LVG setzt sich dafür ein, Gesundheitsförderung als Querschnittsaufgabe zu verankern und durch Projekte, Netzwerke und kommunale Ansätze nachhaltig umzusetzen.

Kernbotschaft: Sachsen-Anhalt steht vor großen gesundheitlichen Herausforderungen. Daher ist Gesundheitsförderung als Querschnittsaufgabe stärker in den Mittelpunkt zu stellen und Health in and for All Policies engagiert umzusetzen.

Der gesamte Artikel ist hier zu finden: <https://bvpraevention.de/cms/index.asp?inst=newbv&nr=14372> (Zugriff: 27.11.2025)

Zahngesundheit, Zielgruppe Multiplikator*innen

Sachsen-Anhalts Kinder selten bei Zahnvorsorge

Kleinkinder in Sachsen-Anhalt sind selten bei der Zahnvorsorge. Das geht aus dem BARMER-Zahnreport hervor. Demnach nahmen im Jahr 2023 lediglich 12,9 Prozent der Kinder im ersten Lebensjahr eine zahnärztliche Früherkennungsuntersuchung in Sachsen-Anhalt wahr. Von den Ein- bis Vierjährigen waren 42,2 Prozent zur Prophylaxe in einer Zahnarztpraxis.



Quelle: BARMER

Besserer Überblick im Gelben Heft

Ab Januar 2026 werden die sechs zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen (Z1 – Z6), die für alle Kinder im Alter von sechs Monaten bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden, im sogenannten „Gelben Heft“ dokumentiert. Es ist das zentrale Vorsorgeinstrument für Eltern und ihre Kinder. Hier erhalten sie fortan auch einen Überblick über die Zeiträume für die zahnärztlichen Untersuchungen. Umgekehrt können Kinderärzte sehen, ob die Zahnarzttermine wahrgenommen wurden, und Eltern gegebenenfalls erinnern. Die Inanspruchnahme zahnärztlicher Früherkennungsuntersuchungen soll so weiter gesteigert und die ärztliche und zahnärztliche Versorgung vernetzt werden.

Regionale Unterschiede bei Vorsorgeverhalten

Aus dem BARMER-Zahnreport geht weiter hervor, dass die Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter insgesamt selten zur Vorsorge gehen. Demnach ließ im Jahr 2023 gerade einmal jeder bzw. jede Zweite einen Profi auf seine bzw. ihre Zähne schauen. Der Anteil der Versicherten in Sachsen-Anhalt, die mindestens einmal zur Vorsorge beim Zahnarzt waren, lag bei rund 52,5 Prozent. Thüringen (55,5%), Sachsen (54,7%), Brandenburg (53,6%) und Bayern (53,5%) erzielten höhere Inanspruchnahmen. In Bremen nahmen die wenigsten Menschen die zahnärztliche Vorsorge wahr. Hier waren gerade einmal 39,5 Prozent der Bevölkerung beim Zahnarzt.

Mehr zum BARMER-Zahnreport unter: www.bifg.de/publikationen/zahnreport.

Annemarie Söder
Landespressesprecherin
BARMER Landesvertretung Sachsen-Anhalt

Psychische Gesundheit, Zielgruppe Multiplikator*innen

Kostenfreie Online-Seminare: Klimastress bei Jugendlichen?! - Gemeinsam aktiv werden und die psychische Gesundheit stärken

Der Klimawandel betrifft uns alle. Besonders aber leiden junge Menschen darunter: Sie haben mehrheitlich Angst vor dem Klimawandel. Das ergeben mehrere Studien und auch die aktuelle Sinus-Umfrage 2024/2025 im Auftrag der BARMER zeigt, dass 33 Prozent der Jugendlichen hierzulande sogar große Angst vor dem Klimawandel verspüren und nur 18 Prozent keine Angst haben. Gleichzeitig zeigt die Umfrage auf, dass auch viel Bereitschaft zu konstruktivem Handeln besteht. Dass Jugendliche sich um ihre Zukunft Gedanken und Sorgen machen, liegt auf der Hand und stellt eine natürliche Reaktion auf momentane Entwicklungen dar. Doch wie gehen wir als Erwachsene mit den Gefühlen und der Handlungsbereitschaft der Jugendlichen um? Wie kann eine gelingende Kommunikation zu diesem Thema aussehen? Wie können wir sie unterstützen? Dies greifen zwei Vorträge von Expertinnen mit Informationen und Handlungsimpulsen für den Arbeitsalltag auf, im Anschluss gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.

Termin: 22.01.2026 von 13 bis 14 Uhr – Anmeldeschluss 15.01.2026

Anmeldung: mit dem Seminarcode **Klimastress1** [hier](#).

Ergänzender Online Follow-up Workshop für Interessierte, die sich tiefer mit der Thematik beschäftigen und überlegen, das Thema in Ihrem Arbeitskontext aufzugreifen?

Im Rahmen des interaktiven Workshops beschäftigen wir uns mit der eigenen (beruflichen) Rolle und beleuchten Möglichkeiten, gemeinsam mit Jugendlichen aktiv zu werden. Ziel soll es sein, ihre Selbstwirksamkeit und ihre Fähigkeiten für einen gesundheitsförderlichen Umgang mit den Auswirkungen der Klimakrise zu stärken.

Termin: 05.02.2026 von 13 bis 14:30 Uhr – Anmeldeschluss 29.01.2026
(bis zu 25 Teilnehmende)

Anmeldung: mit dem Seminarcode **Klimastress2** [hier](#).

Ein Online-Angebot im Rahmen der Präventionsinitiative von BARMER & KLUG:

Moderation: Sabine Barkowsky (Fachreferentin Prävention, BARMER)

Expertinnen: Dr. Marischa Fast (Erziehungswissenschaftlerin, KLUG),
Laura Pütz (Psychologin, Psychologists/ Psychotherapists for Future e. V.)

Annemarie Söder
Landespressesprecherin
BARMER Landesvertretung Sachsen-Anhalt

Legale Suchtmittel, Zielgruppe Multiplikator*innen

Aktuelles aus der Landesstelle für Suchtfragen Sachsen-Anhalt

„Be Smart – Don’t Start“

Auch im Wettbewerbsjahr 2025/2026 zeigt sich der Wettbewerb für Rauchfreie Schulklassen „Be Smart – Don’t Start“ als starkes Präventionsangebot für Schulen in Sachsen-Anhalt. Die Anmeldezahlen liegen deutlich über denen der Vorjahre: 226 Klassen aus allgemein- und berufsbildenden Schulen sind dabei. Informationen sind hier zu finden: <https://www.besmart.info>

Cannabiskonsum bei Kinder - Handreichung für Eltern

Neu erschienen ist unsere Handreichung für Eltern: „Wenn Ihr Kind mit Cannabis auffällt – Informationen und Tipps für Eltern“. Landesweit wird damit eine Orientierungshilfe für Erziehende bereitgestellt, deren Kinder durch Cannabiskonsum aufgefallen sind – sei es im Kontakt mit der Polizei oder durch auffälliges Verhalten in Schule, Jugendhilfe oder sozialem Umfeld.

Die Handreichung ist zum Download zu finden: https://www.ls-suchtfragen-lsa.de/wp-content/uploads/2025/11/2025_Flyer_Cannabis_LS_PRINT_FINAL-1.pdf

DigiSucht_LSA

Im ersten Jahr des Regelbetriebs von DigiSucht_LSA (Mai 2024 bis Mai 2025) wurden 479 Registrierungen verzeichnet. Damit erreicht Sachsen-Anhalt bundesweit den zweithöchsten Wert nach Bremen und zugleich den höchsten Wert unter den Flächenländern – gemessen an der Bevölkerungszahl. Rund die Hälfte der Nutzenden ist jünger als 30 Jahre. Zudem werden mehr selbst betroffene Frauen, mehr Angehörige sowie Eltern suchtbetroffener Kinder erreicht. Dadurch greifen Unterstützungsangebote früher und stärken Familien nachhaltig.

Weiterführende Informationen sind hier zu finden: https://www.ls-suchtfragen-lsa.de/wp-content/uploads/2025/01/DigiSucht_LSA_Spotlight.pdf

Lea Riedel
Referat Suchtprävention
Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt

Alle Gesundheitsziele, Zielgruppe Multiplikator*innen

Arbeitskreise der Gesundheitsziele – Resümee 2025

Arbeitskreis Bewegung

Der Arbeitskreis ist ein freiwilliges Netzwerk aus Akteursgruppen wie Sozialversicherungsträgern, Universitäten und Hochschulen, Ministerien, Sportverbände, Kliniken, Landesnetzwerken, Landesamt für Verbraucherschutz, Ärztevertretungen sowie Städte- und Gemeindebund.

Mit dem Workshop am 20.11.2024 hat sich der Arbeitskreis neu aufgestellt. Im Selbstverständnis wurde die Zielstellung, ein gesundes Bewegungsverhalten zu fördern und Bewegungsangebote zu verbessern, präzisiert. Der Arbeitskreis sieht sich im Gesundheitszielprozess als Austausch- und Kooperationsplattform und arbeitet wirkungsorientiert. Ziele, Maßnahmen und jährliche Schwerpunkte werden klar definiert und langfristig ausgerichtet. Der Arbeitskreis nutzt Synergien, stärkt Vernetzung und macht gute Praxis sichtbar.

In der Mai-Sitzung wurden folgende Themenschwerpunkte für die Arbeit in drei Unterarbeitsgruppen für 2025 ff. gesetzt: Gesundheit als Schulfach, Rezept für Bewegung für Kinder und Bewegungskitas. Der Arbeitskreis Bewegung nutzt das Netzwerk der Arbeitskreismitglieder und erweitert dieses für die themenspezifische Zusammenarbeit.

Arbeitskreis Zahngesundheit

Der Arbeitskreis Zahngesundheit befasste sich im Rahmen seiner Sitzungen im Jahr 2025 vor allem mit der Kinder- und Jugendzahngesundheit und der Zahngesundheit von Pflegebedürftigen. Ein wichtiger Schritt zur Förderung der Zahn- und Mundgesundheit der Jüngsten ist das regelmäßige Zähneputzen in der Kita. Dabei ist es in Verknüpfung zum Netzwerk gegen Kinderarmut gelungen, das Zähneputzen im neu überarbeiteten Bildungsprogramm „Bildung elementar“ zu verankern. Ein Flyer der ZÄK und der KZV, der an Kita-Träger und den Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienst der Gesundheitsämter verschickt wurde, soll Kitas für den Bedarf des Zähneputzens sensibilisieren.

Als weitere Maßnahme zur Förderung der Zahn- und Mundgesundheit von Anfang an stehen Mitglieder des Arbeitskreises im Kontakt mit der Uni Halle zur Einbindung entsprechender Lehrinhalte in die Hebammenausbildung. Auch die Datenlage der GBE und eine zielgerichtete Nutzung selbiger war Thema im Arbeitskreis.

Bei der Zahn- und Mundgesundheit von Pflegebedürftigen wurden die Angehörigen fokussiert. Mit Informationen auf der Internetseite der Zahnärztekammer und Flyern sollen ihre Handlungskompetenzen gestärkt werden. Der Flyer wurde im laufenden Jahr inhaltlich leicht angepasst, um ihn künftig auch in Apotheken, Sanitätshäusern, Betreuungsvereinen oder über das Quartiersmanagement breiter zu streuen.

Neben diesen Zielgruppenbezogenen Maßnahmen, haben LVG und Arbeitskreis-Leitung die Arbeit des Arbeitskreises anhand der in der Gesundheitsziele-Statuskonferenz 2017 festgelegten Ziele und Maßnahme abgeglichen und in einer Übersicht dokumentiert.

Arbeitskreis legale Suchtmittel

Die Akteure von Krankenkassen, Kassenärztlicher Vereinigung, Apothekerkammer, Ärztekammer, Suchtkliniken, Ministerien und Institutionen der Suchtprävention und Gesundheitsförderung verständigen sich im Arbeitskreis u.a. zu wissenschaftlichen Erkenntnissen, aktuellen Programmen und Initiativen.

Das Thema „Teillegalisierung von Cannabis“ wurde zu einem Schwerpunkt erklärt: der AK befasste sich u.a. mit Wirkfaktoren evidenzbasierter Cannabisprävention und möglichen Fehlanreizen durch digitale ärztliche Verordnung von Medizinalhanfprodukten.

Die Daten der Gesundheitsberichterstattung des Landesamts für Verbraucherschutz resümieren, dass u.a. der Konsum legaler Suchtmittel weiterhin überdurchschnittlich hoch ist und dieser erhebliche gesundheitliche sowie soziale Folgen hat. Daher befürwortet der Arbeitskreis, dass gesetzliche Regelungen – bspw. das Nichtraucherschutzgesetz – verstärkt, Präventionsmaßnahmen insbesondere bei Kindern und Jugendlichen und die Aufklärung über gesundheitliche Risiken verstetigt sowie die gezielte frühe Ansprache von Betroffenen, auch digital, verbessert werden müssen. Im Jahr 2026 übernimmt der Arbeitskreis die Aufgaben als Steuergruppe für die Aktionswoche Alkohol (13.-21.06.2026).

Der AK Legale Suchtmittel veröffentlichte zwei Presseinformationen zum Weltnichtrauchertag sowie zur Veröffentlichung der WHO-Erklärung, deren Fazit lautet: Beim Alkoholkonsum gibt es keine gesundheitlich unbedenkliche Menge.

Zum Ende des Jahres 2025 verabschiedet der AK Legale Suchtmittel die langjährige Leitung der Landesstelle für Suchtfragen (LS-LSA) Frau Meeßen-Hühne, die gemeinsam mit Sven Wagner von der AOK Sachsen-Anhalt den AK geleitet hat und dankt ihr für die geleistete engagierte Arbeit. Über die weitere Leitung des AK wird dieser sich voraussichtlich in seiner Sitzung am 06.03.2026 verständigen.

Arbeitskreis Impfen

Der Arbeitskreis traf sich am 21.05.2025 im Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt (LAV). Die 24 Teilnehmenden informierten sich zu aktuellen Impfquoten und zum Verlauf der letzten Saison für akute respiratorische Erkrankungen (ARE) wie z.B. Grippe, Corona oder dem RS-Virus. Darüber hinaus wurde die ARE-Surveillance des LAV vorgestellt und die Anwerbung neuer Sentinel-Praxen diskutiert. Eine Argumentationshilfe für die Bedeutung von Impfungen gab eine Präsentation aktueller Studienergebnisse, die den gesundheitsökonomischen Wert des Impfens untersuchten. In einer offenen Gesprächsrunde wurde die Notwendigkeit von mehr zielgruppenspezifischer Aufklärungsarbeit sowie der Ausbau niedrigschwelliger Impfangebote diskutiert.

Das Thema Öffentlichkeitsarbeit soll perspektivisch in einer Unterarbeitsgruppe des Arbeitskreises erörtert werden. In diesem Jahr wurden vom Arbeitskreis insgesamt drei Presseinformationen zu den Themen RSV, HPV und Impfstatusprüfung herausgegeben.

Arbeitskreis Ernährung – wissenschaftliche Beiräte Vernetzungsstellung Seniorenernährung und Kita- und Schulverpflegung

Der Arbeitskreis Ernährung – untersetzt durch die Beiräte der Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung und für Seniorenernährung - versteht sich als Austauschplattform, in der Vertreterinnen und Vertreter relevanter Institutionen gemeinsam Ernährungsfragen diskutieren und daran arbeiten, die Ernährungssituation insbesondere in Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen wie Kitas, Schulen und Senioreneinrichtungen zu verbessern. Die Mitglieder bringen regelmäßig Neuigkeiten und Informationen aus ihren jeweiligen Fachdisziplinen ein, wodurch Möglichkeiten der Kooperation, gemeinsame Veranstaltungen und fachliche Synergien entstehen.

Im Kontext der Seniorenernährung standen im Jahr 2025 Themen rund um Qualitätsfragen in der Verpflegung sowie die Stärkung der Ernährungsbildung und gesunde Ernährung im Alter im Mittelpunkt. Dabei wurden aktuelle Problemlagen auf kommunaler Ebene sowie Herausforderungen im

Umgang mit ernährungsassoziierten Erkrankungen diskutiert. Darüber hinaus wurden in beiden Beiräten bundesweite Entwicklungen, darunter die Ernährungsstrategie des Bundes und die Empfehlungen des Bürgerrats „Ernährung im Wandel“ diskutiert. Im Handlungsfeld der Kita- und Schulverpflegung betraf das v.a. die Empfehlung kostenfreien Mittagessens für alle Kinder. Für eine Einschätzung der aktuellen Preisstruktur konnten Ergebnisse einer Vollerhebung im Zuge einer Bachelorarbeit, begleitet durch die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung vorgestellt werden. Außerdem wurde die neue Richtlinie zur Förderung der Ausgaben für die Bio-Zertifizierung von Unternehmen der Außer-Haus-Verpflegung im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (RIZERT-AHV) präsentiert. Diese betrifft auch Einrichtungen wie Kitas und Schulen.

Als landesweites Netzwerk fördert der Arbeitskreis den fachlichen Austausch, die Entwicklung wirksamer Maßnahmen und die Weitergabe bewährter Praxisbeispiele für eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Ernährung in allen Lebensphasen.

Termine

Fachkonferenz: Gesund im Altmarkkreis Salzwedel - Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken

21. Januar 2026, Klötze

Anmeldeschluss: 22.12.2025

Anmeldung: [hier](#)

DaSein – Gesund leben im Salzlandkreis

04. März 2026, wird noch bekannt gegeben

AK Bewegung - UAG Gesundheit als Schulfach

März/April 2026, digital

Jahrestagung Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit

08. Juni 2026, Magdeburg

Aus Forschung und Wissenschaft

Deutscher Herzbericht: Sachsen-Anhalt mit deutlich rückläufiger Herzinfarkt-Sterblichkeit

Der aktuelle Deutsche Herzbericht zeigt, dass Sachsen-Anhalt deutliche Fortschritte bei der Senkung der Herzinfarkt-Sterblichkeit erzielt hat. Trotz weiterhin hoher Werte im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ist die Zahl der tödlichen Herzinfarkte im Land spürbar zurückgegangen. Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne betont die Bedeutung von Prävention, Aufklärung und schneller medizinischer Versorgung für diesen Erfolg.

[Hier](#) finden Sie den gesamten Bericht zum Nachlesen. (Zugriff: 28.11.2025)

Quelle: <https://ms.sachsen-anhalt.de/aktuelles/news-detail/deutscher-herzbericht-grosse-fortschritte-in-sachsen-anhalt-mit-deutlich-ruecklaeufiger-herzinfarkt-sterblichkeit>
(Zugriff: 28.11.2025)

DKV-Report 2025: Präventionsangebote werden selten genutzt

Der DKV-Report 2025 widmet sich unter anderem den Themen der Gesundheitsziele Bereiche Bewegung, Ernährung, Konsum legaler Suchtmittel sowie psychische Gesundheit.

Dabei macht der Report deutlich, dass Gesundheit eine Gemeinschaftsaufgabe bleibt. Bewegung, Ernährung, Stressbewältigung und Prävention müssen stärker in den Alltag integriert werden. Politik, Unternehmen und Gesellschaft sind gefordert, gesundheitsfördernde Lebenswelten zu schaffen – denn nur so kann der Anteil der „rundum Gesunden“ langfristig steigen.

Der gesamte Bericht ist hier zu finden: <https://www.dkv.com/downloads/DKV-Report-2025-Bericht.pdf> (Zugriff: 27.11.2025)

Aus dem Bundesgebiet

Gesund digital

Mit Gesund digital (gesund-digital.info) haben die Ersatzkassen ein niederschwelliges Angebot geschaffen, das die digitale Gesundheitskompetenz gezielt stärkt. Die Website erklärt verständlich zentrale Themen wie die elektronische Patientenakte (ePA), das E-Rezept und Digitale Gesundheitsanwendungen mit Texten, kurzen Videos und interaktiven Quizen.

Besonders im Fokus: Menschen mit wenig Vorerfahrung in der Nutzung digitaler Tools - etwa ältere Versicherte oder chronisch Kranke. Relevanz erfährt die Plattform u.a. mit der Einführung der ePA ab Januar 2025. Das Wissen über digitale Gesundheitsangebote wird damit noch relevanter.

Die Plattform ist ein Angebot des vdek und der Ersatzkassen und entwickelt in Kooperation mit renommierten Instituten – z. B. dem Leibniz-Institut für Medienforschung und dem UKSH.

Hier gelangen Sie zur Website: <https://gesund-digital.info/> (Zugriff: 19.11.2025)

BVPG-Statuskonferenz „Bewegung, Sport und Gesundheit“

Die 24. Statuskonferenz unterstreicht klar: Investitionen in Bewegungsförderung zahlen sich wissenschaftlich wie gesellschaftlich aus – gleichzeitig bestehen erhebliche Potenziale beim systematischen Ausbau von Strukturen und sektorenübergreifender Vernetzung.

Am 12. November 2025 diskutierten rund 400 Expert*innen aus Wissenschaft, Praxis sowie der Bundes- und Kommunalpolitik zentrale Entwicklungen im Handlungsfeld Bewegung, Sport und Gesundheit. Im Fokus standen aktuelle Forschungsergebnisse, strategische Weichenstellungen und evidenzbasierte Implementierungsansätze zur Stärkung der Bewegungsförderung in Deutschland.

Die Beiträge verdeutlichten, dass nachhaltige Wirkung insbesondere dann entsteht, wenn Akteur*innen aus Gesundheitswesen, Bildung, Sport, Stadtentwicklung und Sozialräumen strukturiert kooperieren und ihre Maßnahmen auf klar definierte Zielgruppen ausrichten. Es braucht aber Menschen, die nach Ressourcen und Akteuren vor Ort schauen, und gemeinsam kreative Lösungen finden.

Quelle: <https://bvpraevention.de/cms/index.asp?inst=newbv&snr=14375>, Stand: 19.11.2025

Tag der Rückengesundheit 2026

Der 25. Tag der Rückengesundheit stellt das Thema rund um die Bewegungsförderung in den Mittelpunkt. Am 15. März 2026 steht der Tag ganz unter dem Motto „Rück ´n ´ Roll - Bring Bewegung in dein Leben!“. Bundesweit finden viele Informationsveranstaltungen oder Mitmachangebote statt. Interessierte können ihre Veranstaltung ebenfalls melden unter: <https://agr-ev.de/de/tag-der-rueckengesundheit>.

Quelle: <https://agr-ev.de/de/tag-der-rueckengesundheit> (Zugriff: 27.11.2025)

BIÖG veröffentlicht Gesundheitstage für das Jahr 2026

Gesundheitstage sind ein etabliertes Format, um zentrale Themen der Prävention und Gesundheitsförderung sichtbar zu machen. Sie tragen dazu bei, die öffentliche Aufmerksamkeit auf relevante gesundheitliche Herausforderungen zu lenken und den Diskurs innerhalb von Fachkreisen wie auch in der breiten Bevölkerung zu stärken.

Das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) unterstützt diese Initiativen, um das Verständnis für wichtige Gesundheitsaspekte zu fördern und einen Beitrag zu einem gesünderen Leben zu leisten.

Eine Übersicht über nationale und internationale Gesundheitstage sowie weiterführende Materialien finden Sie im Infodienst des BIÖG: <https://infodienst.bioeg.de/gesundheitsfoerderung/nationale-internationale-gesundheitstage/>.

Quelle: <https://www.bioeg.de/presse/pressemitteilungen/2025-11-27-gesundheit-im-fokus-die-wichtigsten-aktionstage-2026/> (Zugriff: 28.11.2025)

Frohe Festtage und ein gesundes neues Jahr

Zum Jahresende möchten wir uns herzlich für Ihr Interesse und die wertvolle Zusammenarbeit bedanken. Die bevorstehenden Feiertage bieten Gelegenheit, innezuhalten und Kraft für die kommenden Aufgaben zu schöpfen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Team eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Tage und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr. Möge 2026 von Gesundheit, spannenden Projekten und inspirierendem Austausch geprägt sein.

Mit besten Grüßen
Ihr Redaktionsteam

Als Ansprechpartnerinnen für die Gesundheitsziele stehen Ihnen in der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. Susanne Borchert und Karin Stagge unter der Mail-Adresse gesundheitsziele@lv-gsa.de zur Verfügung. Der Newsletter veröffentlicht u.a. Beiträge von Institutionen und Verbänden aus Sachsen-Anhalt. Für diese Veröffentlichungen sind die jeweiligen Autor/-innen verantwortlich, Genderungen erfolgen gemäß der Autor/-innen.

Newsletter erhalten/ abbestellen: Sie sind in unserem Newsletter-Verteiler registriert. Damit bleiben wir mit Ihnen in Kontakt und können Sie zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention insbesondere zu den Gesundheitszielen Sachsen-Anhalts informieren. Der Newsletter Gesundheitsziele Sachsen-Anhalt wird vierteljährlich ausschließlich per E-Mail versendet. Ihre Daten werden zum Zweck der Ansprache und des Versands genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden von der LVG vertraulich und nach den geltenden Regeln des Datenschutzes behandelt. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen.

Haftungsausschluss: Der Newsletter enthält Links zu externen Webseiten, auf deren Inhalte und deren Änderungen wir keinen Einfluss haben und keine Gewähr übernehmen können. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist allein der jeweilige Betreiber/ Anbieter verantwortlich. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist uns nicht zumutbar, soweit nicht konkrete Anhaltspunkte für eine Rechtsverletzung vorliegen. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen auf den verlinkten Seiten werden wir die Links auf diese Seiten umgehend entfernen.

gefördert durch